

FÜR „SCHÜLER HELFEN LEBEN“

Ankumer Oberschüler arbeiten für guten Zweck

0



Alina Goting und Julia Kutscher verdienen ihr Geld in der Bäckerei Steinkamp in Alfhausen. Foto:

Birgitta Strating



Ankum. Einen Tag lang haben Schüler der Ankumer August-Benninghaus-Schule gearbeitet und dabei Geld für einen guten Zweck verdient. Das Geld, das die Kinder und Jugendlichen beim „Sozialen Tag“ erarbeitet haben, soll der Organisation „Schüler Helfen Leben“ zugute kommen.

Anstatt in den Unterricht zu gehen, schwirrten die Schüler aus den Jahrgängen 5 bis 10 aus, um sich in Institutionen und Firmen oder bei privaten Arbeitgebern nützlich zu machen. „Die machen sich hier richtig gut“, freute sich beispielsweise Jana Manthey, Auszubildende bei Tellen Maschinenbau in Alfhausen, die von Vincent Rechtien (Klasse 5c) und Kai Terechin (6a) bei verschiedenen Tätigkeiten in der Werkshalle tatkräftig unterstützt wurde.

Wer machte was, wo und wie lange? All das war zuvor ganz individuell ausgesucht und verhandelt worden. So fielen beispielsweise auch die vertraglich festgelegten Stundenlöhne und Verdienste durchaus unterschiedlich aus. Während einige für einen ganzen Vormittag nur fünf Euro erhielten, erarbeiteten andere sogar 100 Euro.

Viele Firmen der Region, darunter auch etliche Kooperationspartner der August-Benninghaus-Schule, unterstützten die Hilfsidee der Oberschule. Dabei reichten die Angebote von A wie Apotheke bis Z wie Zahnarztpraxis. Ob Fahrschule, Chemielabor, Malerbetrieb oder Großküche – die Schüler zeigten sich findig und aufgeschlossen bei der Jobsuche.

Nicht lumpen ließen sich die Samtgemeinde Bersenbrück und Ankums Ortsbürgermeister Detert Brummer-Bange als Arbeitgeber für den guten Zweck. „Die sind hier so richtig am Arbeiten“, lobte Brummer-Bange die beiden Siebtklässlerinnen Paula Rauschert und Wiktorija Mich, die sich nicht scheuten, den Hühnerstall auf dem Bioland-Hof auszumisten.

Sogar die Pfarrgemeinde konnte Aufgaben anbieten, vorzugsweise bei der Friedhofspflege. Es gab auch außergewöhnliche Beschäftigungsbereiche: Alina Heidebrecht aus der 5c durfte mit einer Hebamme auf Tour gehen, während Mitschüler Nick Heyer einen Krafffahrer begleitete. Manch ein Oberschüler half in der eigenen Nachbarschaft oder Familie mit, den Garten winterfest zu machen, Laub zu harken, Hecken und Sträucher zu schneiden

oder Pflanzen abzudecken, kurz: Tätigkeiten zu übernehmen, die nach dem langen Sommer angesagt sind.

In der Klasse 9b beispielsweise, in der alle einen Arbeitsplatz bekommen hatten, waren 70 Prozent im heimischen oder verwandtschaftlichen Umfeld beschäftigt, während 30 Prozent in Betrieben (Landwirtschaft, Ferienhof, Blumengeschäft, Eiscafé) mithalfen. Insgesamt kamen in dieser Klasse 647,50 Euro für den guten Zweck zusammen.

Drei Projektstage

Der „Soziale Tag“ war der Höhepunkt von drei Projekttagen, die das schulische Leitbild „Mensch sein heißt verantwortlich sein“ mit dem Anspruch der Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vereinbarten. In allen Jahrgängen wurden dazu Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Während sich die jüngsten Schüler mit dem Namenspatron August Benninghaus und seinem verantwortungsbewussten Handeln während des Nationalsozialismus beschäftigten, wurden in Jahrgang 7 alle Register gezogen, um „Junge Menschen stark (zu) machen“. Kinder in Not, Kinderrechte, Kinderarbeit, aber auch Hilfsorganisationen sind Stichworte, zu denen die Schüler fleißig recherchierten und sich informierten.

In den Klassen 9 und 10 kamen Themen auf den Stundenplan, die mit Diskriminierung jeglicher Art und respektvollem Umgang miteinander zu tun hatten.

Sämtliche Einnahmen gehen an die Organisation „Schüler Helfen Leben“, eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche. Diese fördert und betreibt Jugend- und Bildungsprojekte in Südosteuropa, Jordanien und Deutschland mit den Themenschwerpunkten Antidiskriminierung, Jugendengagement und der Unterstützung von Geflüchteten. Ehrenamtliche Vertreter der Organisation waren an allen Tagen in der Schule präsent, informierten und unterstützten bei der Durchführung einzelner Projekte.

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 24. Oktober 2018